

*Guffriubun in der
Tyverifu das Guuzaub!*

„Die einzigartige Kämpferin in allen fernen Landen deutscher Junge, denen sie mit der Kraft und der Schönheit ihres dichterischen Wortes in Rede und Schrift die Herzen aufschloß zur allumfassenden Gemeinschaft deutschen Volkstums über die staatlichen Grenzen hinweg, das ist Maria Kahle. Zu völkischer Tat gewordene Dichtung gab sie uns, gegründet im tiefen Erlebnis der Heimat und im Erbe des deutschen Dranges in die Ferne, gesprochen und geschrieben in der Sprache des Herzens einer wahrhaft deutschen Frau und Schwester.“

Aus einer Hörfolge des Reichsfenders Köln nach dem Buch:


Maria Kahle, Deutsches Herz zwischen Heimat und Fremde

(Der Auswahlband 1.) 221 Seiten. Kartoniert RM 3.50
Ganzleinen RM 4.50

Das Buch wurde in die N.S.-Bibliographie aufgenommen



Coppentrath Verlag
Münster (Westf.)

Leipziger Auslieferung: Carl Fr. Fleischer 
Vorzugsangebot

Dr. phil. et theol. habil. Eugen Seiterich
Repetitor am Collegium Borromaeum zu Freiburg i. Br.

Wege der Glaubensbegründung

nach der sogenannten Immanenzapologetik

(Freiburger theologische Studien, 49. Heft)

Großoktav. XVI u. 166 S. Geh. RM 4.50 (300 g)

Aus dem Vorwort:

Die vorliegende Studie ist aus geschichtlichen Vorarbeiten zu einer systematischen Untersuchung über Aufgabe, Aufbau und Wissenschaftsstellung der Apologetik erwachsen. Den Ausgangspunkt einer Neubestimmung in den Methodenfragen dieser Disziplin bilden die Bestrebungen der sog. Immanenzapologetik; so mußte sich ihnen der Blick zuwenden. Im Folgenden kommen die hauptsächlichsten Reformversuche dieser neuen Apologetik und die Aufnahme, die sie gefunden haben, zur Darstellung... Kann unsere Arbeit den Anspruch, eine Geschichte der sog. Immanenzapologetik zu sein, nicht erheben, so dürften doch die wegweisenden und für die Entwicklung der Apologetik bedeutsamen Beiträge behandelt sein...



HERDER & CO./FREIBURG IM BREISGAU

Die nationalsozialistische Betriebsgestaltung und die Betriebsgemeinschaft sind zwei Probleme, die für jeden Unternehmer und Betriebszellenobmann, aber auch für jedes Gefolgschaftsmitglied von großem Interesse sind. Die nachstehend angezeigten beiden Broschüren geben den am Aufbau des nationalsozialistischen Betriebes Interessierten Auskunft über Fragen, die hierbei auftauchen.

Grundlagen der Betriebsgestaltung

Von Prof. Dipl.-Kfm. Dr. Walter Thoms, Heidelberg
Kreiswirtschaftsberater der NSDAP. in Mannheim

Preis RM 1.50

In dieser Schrift wird die engherzige rein betriebswirtschaftliche Betrachtungsweise gesprengt, um aus der Weltanschauung heraus den Betrieb als völkische Lebenserscheinung zu behandeln, die verbunden ist mit Blut und Boden und, wie alle anderen völkischen Lebenserscheinungen, die Aufgabe hat, dem Volkstum zu dienen und den Lebensgesetzen des Volkes zu entsprechen.

„... Die klar verständlich geschriebene Abhandlung ist zur Einführung in das heutige Wirtschaftsdenken sehr geeignet.“
(Die deutsche Volkswirtschaft)

„... Mit vollem Recht geißelt er ‚den weißen Juden‘. Er zeigt, wie die Betriebsgemeinschaft durch das individualistische Denken vollständig zerstört und jetzt erst durch das Gesetz zur Ordnung der nationalen Arbeit wieder geschaffen wurde; mit dem Gemeinschaftsprinzip sind heute folgerichtig Führer und Leistungsprinzip verbunden...“ (Die nationale Wirtschaft)



Als Käufer der Broschüren kommen in Frage: Alle Betriebsleiter, Betriebszellenobleute, Schulungsleiter d. DAF.-Kurse usw.



DEUTSCHER BETRIEBSWIRTE-VERLAG / BERLIN W 15

Betriebsgemeinschaft als Organisations- und Führungsproblem

Von Dipl.-Kfm. Dr. Curt Sandig, Heidelberg

Preis RM 2.—

Diese Schrift richtet sich an alle, denen Führungsaufgaben obliegen und an alle, die sich nachdenklich mit den großen Fragen betrieblicher Gestaltung befassen. Wenn sich hier und da dem Werden wahrer Betriebsgemeinschaften Schwierigkeiten entgegenstellen, so sind deren tiefste Ursachen meist in der Organisation der Betriebe oder in bestimmten Maßnahmen ihrer Führung zu suchen. Es gilt, die Ursachen zu erkennen, um sie aus den Betrieben heraus zu überwinden.

„... Die durchaus positiv eingestellte, aufbaufördernde Schrift verdient weitgehend Beachtung.“ (Württ. Wirtschafts-Zeitung)

„... Die Darlegungen sind klar und bieten auch dem Betriebsmann nützliche Anregungen.“ (Zeitschrift für Organisation)

„... So lernt der Verfasser die Ursachen erkennen, die meist in der Organisation der Betriebe oder in bestimmten falschen Maßnahmen ihrer Führung zu suchen sind. Es wird auch der Besorgnis entgegengetreten, daß durch die Pflege der Betriebsgemeinschaft die Unternehmerinitiative notleiden könnte.“
(Dt. Kaufmannspraxis)